



1. Start der Sitzung um 20:06 Uhr

Begrüßung durch den Vorstand, Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Tagesordnung wird genehmigt.

3. Vorstellung Veränderung der Rhythmisierung von 45 auf 60 Minuten

- Präsentation durch Herrn Cezanne
- Es geht darum, dass 60 Minuten mehr Zeit bieten, um Aufgaben abzuschließen, Themen wirklich zu vertiefen und es ist nicht so lang wie eine Doppelstunde
- Vorteile wurden erläutert
- Erläuterung des Stundenplanes und warum es jetzt eine Änderung geben soll
- Antrag wird in der Schulkonferenz gestellt
- Im kommenden Schuljahr soll dann dauernd evaluiert und eventuell geändert werden
- Die Lehrerschaft ist eher dafür, Abstimmung erfolgt in der kommenden Schulkonferenz
- Ein PDF mit den Folien wird beigelegt

- Frage: Ist die Aufmerksamkeitsspanne der „kleinen“ SuS nicht zu kurz für 60 Minuten?
 - o Es gibt immer die Möglichkeit, kurze Pause zu machen, damit neue Energie getankt werden kann
 - o Wie jetzt können die Kinder auch Bewegungspausen machen
 - o Wenn ein Thema gedanklich erschöpft ist, kann auch anderer Unterricht weiter gemacht werden
- Frage: Bleibt die Quantität des Unterrichtes gleich, ohne dass die Tage länger werden?
 - o In einigen Fächern wird die Quantität sogar größer, die Tage bleiben gleich lang

- Stimmungsbild im Elternrat ist eher positiv und für die 60-Minuten-Stunden

4. Information zur Fusion der Grundschule Buckhorn mit der zukünftigen STS Buckhorn zu einer Langformschule

- Nochmalige Erklärung zur neuen Schule, wann gebaut werden soll und wie der Plan für das nächste Jahr ist (Gründung)
- Start soll 2029 sein, wenn es keine Verzögerungen im Bau gibt
- Vor einiger Zeit wurde die Langform aufgelöst und es sollten getrennte Primarschulen und weiterführende Schulen geben. Einige Schulen sind auf Antrag zusammengeblieben, einige sind inzwischen wieder zusammengekommen und die meisten sind noch getrennt.
- Aktuell gibt es verschiedene Schulen in denen sich die Langform wieder etabliert, da hier mehr Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau unterkommen und das Abitur machen können, ohne den Druck eines Gymnasiums zu haben.
- Die Räume beider Schulgebäude könnten dann gegenseitig genutzt werden und es würde mehr Räume für unterschiedliche Anwendungen geben, z. B. Werkstätten, Lehrküche, Kunsträume und Sporthallen
- Schüler der Grundschule hätten einen Platz in der STS sicher
- Frage: Kann es passieren, dass die Schule dann noch mehr Züge bekommt?
 - o Wahrscheinlich wird das nicht passieren, da das Baufeld dafür zu klein ist.
- Frage: Was ändert sich für die Lehrer?
 - o Im Prinzip ändert sich für die Grundschullehrer nichts, sie können aber auch Lehrer in den weiterführenden Klassen werden, wenn sie denn möchten.
- Frage: Gibt es weitere Informationen zum Konzept der Schule?



- Da das Konzept eng an das der Reformschule Winterhude angelehnt ist, kann man auf der Homepage der STS Winterhude zumindest einiges über die Grundprinzipien des Lernens an der zukünftigen STS Buckhorn erfahren.

- Stimmungsbild im Elternrat, 7 dafür, 3 dagegen, 5 Enthaltungen

5. Bericht der Schulleitung

- Einige Kolleginnen verlassen die Schule, Frau vor der Horst geht in den Ruhestand, das gesamte Vorschulteam verlässt aus unterschiedlichen Gründen die Schule, Frau Sörensen geht ebenfalls
 - Vorschule: Frau Chismatullin und Frau Jost fangen neu an
 - Ersatz für Frau vor der Horst ist Frau Rosenberg

6. Bericht GBS

- Zwei neue Mitarbeiter starten in den Ferien
- Zwei neue Mitarbeiter stehen in der Pipeline
- Zwei Stellen sind noch ausgeschrieben
- Insgesamt ist es das Ziel, das am Nachmittag die Klassen nicht zusammengelegt werden
- Es soll 5 weitere Angebote vom Personal geben, plus ein Zusatzangebot von 15-16 Uhr am Freitag
- Frau Stammler (Kursleiterin) verlässt die GBS
- Kurse werden neugestaltet, es soll ohne Anmeldungen gearbeitet werden, so dass die Kinder frei wählen können, welches Angebot sie wahrnehmen wollen (Abfrage täglich in den Klassen)

7. Bericht zum KER

- Bei Anmeldung an der Schule wird ein Kind mit Merkmalen (Geschwister, Förderbedarf, etc.) in der Datenbank angelegt.
Meist passen die Merkmale nicht zur Schule, an die die Kinder gehen möchten.
Über ca. drei Monate wird geschaut, welches Kind an welche Schule geht, damit es bestmöglich gefördert wird.
Jedes Kind hat das Recht des Erstwunsches, welches von Gerichten sehr hoch gewertet wird.
Jedes Nichterfüllen muss deutlich und detailliert begründet werden.
Danach kommt die Beachtung der altersangemessenen Schulwege, wenn der Erstwunsch nicht erfüllt werden kann.
- Die aktuelle Planung basiert auf Zahlen von 2019, die damals passten.
Inzwischen gibt es die 17. Anpassung des SEPL (Schulentwicklungsplan).
10 Schulen sind schon gegründet, 6 weitere kommen mit dem nächsten Schuljahr.
- Für die 5. Klassen gibt es Gastschülerabkommen für benachbarte Länder. Plätze werden erst vergeben, wenn alle Hamburger Schüler auf die Schulen verteilt sind.
- Gesetzliche Grundlage ist das Hamburgische Schulgesetz
- In Hamburg gibt es keine Einzugsgebiete, sondern freie Schulwahl
- Hamburg wirbt massiv Lehrkräfte aus anderen Bundesländern ab, es fehlen aber immer noch Lehrkräfte, trotzdem steht Hamburg sehr gut da im deutschlandweiten Vergleich.
Es wird wieder sehr gerne auf Menschen im Seiteneinstieg zugegriffen, die bestimmte Voraussetzungen mitbringen, damit sie Fächer übernehmen können.

**Protokoll der Elternratssitzung
vom 26.06.2023**



- Die Zahl der Studienplätze für das Lehramt wird massiv erhöht, sie sind auch schon sehr gefragt.
- Elternkammer war nicht vertreten

8. Verschiedenes

- Sommerfest ist am 15.09.2023

9. Ende der Sitzung um 21:49 Uhr

- Die nächste konstituierende Elternratssitzung findet am 26. September 2023 statt.